

Lust auf ein neues Buch? Unsere neue „Kopfkino“-Gruppe hat ihre ersten Tipps zusammengestellt. Schülerinnen aus den Stufen 7 bis Q1 schreiben in aktuellen Buchrezensionen über ihre Lieblingsbücher und schildern ihre persönlichen Eindrücke. **Schon neugierig?** Dann lies hier die ersten Rezensionen.

„Ich lese, weil es mir zeigt,
dass unsere Welt so viel größer ist als eine 510.000.000 km² große Kugel...“
Dilara

„Ich lese gerne,
weil ich beim Lesen in verschiedene Geschichten,
Länder und Welten eintauchen kann.“
Luise

„...es ist so spannend, Geschichten zu lesen,
die Andere sich ausgedacht haben.“
Carla

„Bücher bringen meinem Alltag
Abwechslung und Fantasie.“
Emilia

„Lesen bringt
mich zu einem
Perspektivwechsel“
Mona

„Bücher sind für mich ein Ort
der Freiheit und der Fantasie.“
Philippa

„Ein Buch ist wie eine Wollsocke. Wenn es passt,
schlüpft man hinein und fühlt sich wohl.“
Jemima

„Wenn ich lese,
kann ich mit offenen Augen träumen
und mich meiner Fantasie hingeben.“
Lene

„Mit den Büchern tauche ich in andere Welten;
sie ziehen mich in ihren Bann und begleiten mich in meinem Alltag.“
Marit

„Bücher sind mein Ausgleich vom stressigen Alltag...“
Laetitia

„You are (not) save here“
von Kyrie McCauley



Rezension von Dilara

Ein herzerreißendes Buch, das zum Nachdenken anregt. Die Stadt Auburn wird von tausenden Krähen belagert, die Einwohner sind beunruhigt und sehen sie als große Bedrohung an; alle außer Leighton und ihre kleineren Schwestern, denn die wahre Bedrohung lebt bei ihnen im Haus. Fast jede Nacht klettern Leighton und ihre Schwestern in den großen Wandschrank, um sich von ihrem Vater zu verstecken. Zu oft wandeln sich seine Wutausbrüche in Gewalt um, die niemanden verschont. Doch auf Hilfe könne sie nicht zählen, ihre Mutter schweigt darüber und die Nachbarn schauen weg. Lighton versucht alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um ihren Geschwistern ein möglichst normales Leben zu ermöglichen. Denn irgendwann wird die Situation eskalieren....

Mir ist das Buch sehr nahe gegangen und ich habe lange darüber nachgedacht, wie es ist, wenn man im eigenen Zuhause nicht mehr sicher ist, wenn man der eigenen Mutter nicht vertrauen kann und wenn man vor seinem Vater fürchtet. Dieses Buch erzählt sehr gefühlvoll, dass man sich seinen Ängsten stellen muss, auch wenn sie einem größer vorkommen als man selbst. Die Autorin hat das schwierige Thema super und verständnisvoll in diese tolle Geschichte eingeflochten und gezeigt, dass es selbst in den dunkelsten Zeiten jemanden gibt, dem man wichtig ist und der verantwortlich handelt. Ich hoffe, dass es vielen Mädchen zeigt, dass sie stark sind, stärker als sie es selbst vielleicht wissen.

„Seawalkers“ von Katja Brandis



Rezension von Carla

Das Buch „Seawalkers“ von Katja Brandis handelt von einem Jungen namens Tiago. Als Tiago eines Tages mit seinem besten Freund Lando zum ersten Mal in seinem Leben zum Strand Miami Beach fährt, findet Tiago heraus, dass er sich in eine weitere zweite Gestalt, nämlich in einen Tigerhai verwandeln kann. An seiner neuen Schule, der Blue Reef Highschool, findet er schon bald eine Freundin, mit der er einen gefährlichen Auftrag in den Everglades erledigen muss. Um welchen Auftrag handelt es sich? Wird ihm sein zweites Ich dabei helfen, seine lebensgefährliche Mission zu erfüllen?

Ich finde das Buch schön, da in dieser Erzählung eine Phantasiewelt erschaffen wird. Zugleich ist das Buch auch spannend, da alle Schüler dieser besonderen Schule sich in Meerestiere verwandeln können. Sie lernen, ihre Verwandlung zu kontrollieren. Wird Tiago an der neuen Schule seine Probezeit überstehen? Ich würde den Roman für eine Altersgruppe zwischen 8-13 Jahren empfehlen.

„Die Wunderfabrik“ von Stefanie Gerstenberger



Rezension von Luise

In dem Buch „Die Wunderfabrik“ werden Winnie und ihre zwei Geschwister von ihren Eltern aufs Land zu den Großeltern geschickt, die sich sehr seltsam verhalten. Durch einen Zufall finden die drei Kinder heraus, dass Winnie eine besondere Gabe hat. Sie kann ihre Gefühle in Lakritze hineinkneten, die auf die Person, die sie isst, übertragen werden. Als die Geschwister die Lakritze in ihrer Umgebung verteilen, lösen sie ein großes Chaos aus.....

Ich finde die Geschichte des Romans aufregend, weil unglaublich viele Geheimnisse vorkommen, die erst am Ende des Buches aufgelöst werden. Sehr schön ist der Umgang der Geschwister untereinander. Er wird glaubwürdig beschrieben. Obwohl die älteren Mädchen sich häufig streiten, vertragen sie sich meist zügig wieder. Ich würde das Buch für Mädchen in einer Altersgruppe zwischen 9 und 13 Jahren empfehlen.

„Ein Kleid aus Seide und Sternen“
von Elizabeth Lim



Rezension von Dilara

Taucht ein in eine Welt voller Geheimnisse, Zauber und Magie. Die 17-jährige Maia wünscht sich nichts mehr, als die beste Schneiderin des Landes zu sein; doch Frauen ist der Beruf des Schneiders untersagt. Maia bleibt nichts anderes übrig, als ihrem kranken Vater zu helfen und auf eine gute Heirat zu hoffen, die sie aus ihrer Armut retten kann. Eines Tages kommt eine Nachricht des Kaisers, in der er alle Schneidermeister aufruft, beim Wettbewerb des kaiserlichen Hofschneiders teilzunehmen. Auch Maias Vater ist eingeladen, doch der ist alt und krank. Also nimmt Maia es selbst in die Hand. Sie schneidet sich das Haar ab, nimmt alte Kleidung ihres Bruders und reist als junger Schneidermeister an den kaiserlichen Hof. Dort angekommen, tut sie alles, um nicht als Mädchen enttarnt zu werden. Niemand scheint ihren Betrug zu bemerken. Niemand, außer dem kaiserlichen Magier Edan und ausgerechnet mit ihm muss Maia die letzte Aufgabe meistern. Eine unmögliche und gefährliche Reise, bei der alles, was Maia liebt, auf dem Spiel steht, denn, wenn sie versagt, kostet sie das mehr, als sie geben kann

Dieses Buch ist voller Spannung Magie und Fantasy, es hat mich von Anfang an gepackt. Ich habe mit gefiebert, gehofft und geschneidert. Es war wie ein Sog, dem man nicht entkommen konnte. Maia ist eine sehr gefühlvolle Person, in die man sich gut hineinversetzen kann. Die Handlung ist klar und verständlich und die Charaktere sind vielschichtig und die meisten mochte ich auf Anhieb. Immer, wenn ich geglaubt habe, etwas verstanden zu haben oder zu wissen, was als Nächstes kommt, gab es eine unvorhergesehene Wendung, die die Spannung noch weiter steigen ließ. Alles in allem ist es ein sehr schönes Buch, um etwas abzuschalten und in eine andere Welt einzutauchen, auch wenn es nur für ein paar Stunden ist. Ich freue mich schon auf die Fortsetzung.



„Um 180 Grad“
von Julia C. Werner

Rezension von Laetitia

Nachdem Lennard und seine Freunde Graffiti an die Hauswand des Altenheims, welches sie alle nur „Bunker“ nennen, sprühen und erwischt werden, muss er nun als Lesepate regelmäßig in dasselbige Altenheim, an dem er erst vor kurzem gesprüht hat. Das Vorlesen bei der alten Frau Silberstein findet er ganz und gar nicht toll, das einzig Gute ist die hübsche Lea, die er hin und wieder zu Gesicht bekommt. Als er jedoch von der Geschichte der alten Dame, die das Konzentrationslager in Auschwitz überlebt hat, erfährt, entwickelt sich langsam, aber sicher eine Verbindung zwischen der alten Dame und Lennard, der ihr aus einem Jugendbuch vorliest, um ihr die junge, neue Welt zu übermitteln. Nach einiger Zeit fängt auch Frau Silberstein an, Lennard etwas über ihre Zeit im Konzentrationslager zu erzählen, denn er ist der einzige, der ihr wirklich zuhört. Trotz der Verbesserung ihrer Beziehung stapeln sich immer mehr Probleme, beispielsweise das Handy, das Lennard am ersten Tag aus Frust mitgenommen hat und verkauft, welches die letzten Kontaktdaten zu Frau Silbersteins Familie enthält oder auch, dass Lea so gar kein Interesse an ihm zeigt. Doch mit einem Schlag dreht sich Lennards Leben um 180 Grad...

Ich finde, „Um 180 Grad“ ist ein grandios geschriebenes Buch, welches uns zeigt, dass das, was damals geschehen ist, uns auch heute noch etwas zu sagen hat. Überlebende müssen ihre Schicksale nicht allein tragen. Der Schreibstil von Julia C. Werner fesselt mich nahezu an die Geschichte. In meinen Augen ein unglaubliches Buch mit einem Inhalt, der einem den Boden unter den Füßen wegreibt. Dieses Buch ist allen zu empfehlen, die mehr über die grauensvolle Zeit des Zweiten Weltkriegs und besonders die Konzentrationslager erzählt bekommen wollen, aber auch deren Wirkung auf die Jugendlichen von heute.



Rezension von *Laetitia*

Als sich Harper und Ashton das erste Mal treffen, ist es fast wie Liebe auf den ersten Blick. Doch Harper kann sich nicht auf ihn einlassen. Von der Maske der sorglosen Studentin, die sie jeden Tag immer auflegt, ist abends nichts mehr zu sehen. Dann schlüpft sie in die Rolle der achtsamen und sich kümmernden Schwester, die auf ihren autistischen Bruder Ben aufpassen muss. Durch ihn ist ihr Leben ein sich ständig wiederholendes Uhrwerk, das allerdings die ersten Risse bekommt, als sie Ashton kennenlernt. Die Familie kommt für sie immer an erster Stelle - und doch sorgt der spontane, abenteuerlustige Ashton dafür, dass Harper sich entscheiden muss: Familie oder die große Liebe...

Ich kann dieses Buch allen empfehlen, die Lust haben, sich in den Seiten einer unglaublich romantischen Liebesgeschichte mit schönem Auf und Ab zu verlieren. Mich hat der Schreibstil von Leonie Lastella extrem gefesselt, so dass ich immer weiterlesen musste. Und die, die jetzt glauben, dass sei doch nur eine von vielen Liebesgeschichten, haben sich geirrt. Es gibt vielleicht ein paar Parallelen, doch hebt sich diese Geschichte meiner Meinung nach durch die Charaktere und den Schreibstil unter den anderen hervor. Ich kann dieses Buch wärmstens empfehlen.

„Zufällig vorherbestimmt“ von Sandhya Menon



Rezension von *Mona*

In „Zufällig vorherbestimmt“ trifft die unkonventionelle, programmierbegeisterte Dimple Shah während eines Informatikwettbewerbs auf den traditionsbewussten Rishi Patel, laut ihren Eltern der „ideale indische Ehemann“. Die Geschichte der beiden ist die gesamten 444 Seiten lang alles andere als geradlinig, durchschnittlich oder eintönig. Im Gegenteil: dadurch, dass der Roman abwechselnd sehr feinfühlig aus Rishis und Dimples Perspektive geschrieben ist, kann man beim Lesen genau nachvollziehen, was die zwei Hauptcharaktere sagen, denken und fühlen, bzw. wie sich ihre Beziehung zueinander im Laufe der Geschichte verändert.

Mir hat besonders gefallen, dass das Buch keine kitschige, übertrieben dargestellte Liebesgeschichte darstellt, sondern recht natürlich, realistisch und ehrlich bleibt. Dimple ist meiner Meinung nach eine sehr zeitgemäße Persönlichkeit, die sich nicht an Gesellschaftsnormen oder -zwängen stört und selbstbewusst und unbeirrt für sich und ihre Zukunft einsteht.

„Nacht über Frost Hollow Hall“ von Emma Carroll



Rezension von *Marit*

Als die 12-jährige Tilly eines Tages heimlich auf einem See Schlittschuhe läuft und ins Eis einbricht, wird sie unter Wasser von einem wunderschönen Jungen gerettet. Dieser sieht Kit, dem verstorbenen Sohn einer adligen Familie, sehr ähnlich. Danach erscheint Kit Tilly immer wieder in ihren Träumen. Muss sie ihn etwa von irgend-etwas erlösen? Und wenn ja von was? Die Antwort findet sie nur im Schloss Frost Hollow Hall.

Das Buch „Nacht über Frost Hollow Hall“ gefällt mir sehr, da es von der ersten bis zur letzten Seite unglaublich spannend bleibt. Sehr schnell bekommt man das Gefühl, man sei selbst eine der Personen im Buch, die die spannenden Abenteuer und Hürden, die Tilly durchstehen muss, miterlebt. Es bleibt immer mysteriös, manchmal wird es aber auch brenzlig und man weiß bis zum Schluss nicht, wie es Tilly gelingt, Kit zu erlösen. Kann sie ihn überhaupt erlösen oder gibt es etwa gar kein Happy End? Die Antwort darauf findest du nur in diesem Buch!